



Fotos: Thorsten Naeser

## Forschung live - Wissenschaft in Garching

Unter dem Motto »Forschung live - Wissenschaft in Garching« öffneten 20 Einrichtungen des Forschungscampus Garching am 25. Oktober 2003 ihre Türen für die Öffentlichkeit.

Rund 10 000 Besuchern bot sich eine beeindruckende Themenvielfalt: von den größten Objekten - Galaxien, Supernovae und schwarzen Löchern - bis hin zu den kleinsten Strukturen der Kern- und Teilchenphysik, von den kältesten Materialien nahe dem absoluten Nullpunkt bis zu den einhundert Millionen Grad heißen Plasmen der Fusionsforscher. Zahlreiche Mitmach-Aktionen für Jung und Alt, Führungen durch Laboratorien, Werkstätten und technische Großanlagen, Experimente, Vorträge und Filme machten

den Tag der offenen Tür zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Zu den besonderen Highlights zählte der neue, mit echten Instrumenten ausgestattete Flugsimulator des Lehrstuhls für Flugmechanik und Flugregelung der TUM (Prof. Gottfried Sachs). Hier konnten die Besucher Pilot spielen und im Cockpit einer Verkehrsmaschine zu einem virtuellen Flug nach Innsbruck starten. In der Magistrale der Fakultät für Maschinenwesen zog ein silbernes Luftschiff mit kühnen Manövern die Blicke auf sich. Es wurde von Studenten gesteuert, die das Flugobjekt im Rahmen des Tutorensystems Garching als Projektarbeit konstruiert hatten. Mit großer Begeisterung probierten Kinder - aber auch Erwachsene - physikalische Spielzeuge aus und spielten mit den Objekten im Mathematikmuseum ix-quadrat. Die Mathematik zeigte sich an diesem Tag auch von ganz ungewohnter Seite: Während eine Gruppe von Square-Dancern durchs Fakultätsgebäude wirbelte, erläuterten Wissenschaftler die mathematischen Operationen, die sich hinter den symmetrischen Figuren dieses Tanzes verbergen.

## Medienecho

### Zum Tag der offenen Tür auf dem Garchinger Campus:

»... die Besucher hatten die Qual der Wahl. Sie erlebten das Auto der Zukunft in der Fakultät für Maschinenwesen, sahen orange und blau leuchtende Flüssigkeiten in der Chemie oder gar Blitze unter Wasser, oder setzten sich im Mathematik-Museum ix-Quadrat spielerisch mit der Symmetrie auseinander. Insgesamt, so schätzt die Pressestelle der TU, besuchten rund 10 000 Besucher die 20 geöffneten Einrichtungen.«

*Süddeutsche Zeitung  
Landkreis Nord, 27.10.2003*